

## Von Sonne und Musen geküsst

In Mecklenburg, sagt man, wären die Uhren 50 Jahre zurück. Auf Hiddensee scheinen sie vor 100 Jahren stehen geblieben zu sein. Mit liebenswerten Folgen.

**VON JÜRGEN GRUBITZSCH** 

HIDDENSEE - Nur bei der Anreise immer die Krux, dass man mit vollgepacktem Auto nicht bis vor die Herberge fahren kann. Hat man mit Koffer, Beuteln und Windschutz die Fähre nach Kloster, Vitte oder Neundorf bestiegen, klingt der Puls ab. Während Blicke über Bodden und Insel streichen, stimmt man sich seelisch auf entspannte Tage ein.

Mit 2168 Sonnenstunden, die die Wetterfrösche auf dem Dornbusch registrierten, war das 2008 Deutschlands sonnenreichster Platz. Ähnlich fallen viele Jahre aus. Bei solchen Aussichten ist der zehn Kilometer lange Ostseestrand im Westen erste Wahl.

## Rezept für schlechteres Wetter

Was aber tun, falls durchwachsenes Wetter die Oberhand gewinnt? Wandern, Radeln, Kutschfahrten lauten probate Rezepte. Wer die Insel nicht kennt, erkundet Nachbarorte, nimmt Heimatmuseum, Naturparkhaus und das noch junge Fischereimuseum dabei mit. Zwischen Vitte und Neundorf ist die intakte Natur der letzten deutschen Dünenheide zu genießen. Die Steilküste am Dornbusch zeigt, wie Wind und Wellen an der Insel nagen, während sie am Bessin um neue Lebensräume wächst.

Hiddensee kennt weder Wellnessoasen, Shoppingmeile noch Partypaläste. Dafür scheint es von den Musen geküsst. Die winzige Seebühne Vittes gibt "Faust" als Marionettenspiel und Pinocchios Abenteuer. Aus Klosters Inselkirche klingt weltliche Musik. Malerinnen platzieren ihre Staffeleien am Hafen und über dem Strand, auf dem garantiert auch mal Tanzeleven an Gret Palucca erinnern.



Urlauber stehen während einer Führung vor dem ehemaligen Sommerhaus der Stummfilm-Diva Asta Nielsen in Vitte auf Hiddensee. FOTO: WALTRAUD GRUBITZSCH

Mehr als hundert Jahre liegen die ersten Musenküsse zurück. Während anderenorts längst Kaiserbäder an der See florierten, entdeckten Dichter, Schauspieler und Maler auf Hiddensee ihr Refugium in reizvoller Landschaft und gesunder Natur. Gerhart Hauptmann (1862 bis 1946) war einer der Pioniere. Sechs Jahrzehnte lebte und arbeitete er hier, erwarb 1930 Haus "Seedorn" in Kloster als Bleibe, heute als Gerhard-

Hauptmann-Museum viel besucht. An Maler Oskar Kruse (1847 bis 1919) und Puppenmutter Käthe Kruse (1883 bis 1968) erinnert die Lietzenburg.

In den 1920er-Jahren festigt eine neue Welle kreativer Besucher den Ruf des Künstlereilands. "Nirgends ist man so jung, so froh und so frei wie auf dieser schönen Insel", ließ Stummfilmstar Asta Nielsen Freunde wissen. Die schöne Dänin (1881

bis 1972), die mit ihren Streifen Babelsbergs Ruf als Filmstadt begründete, wohnte über Jahre in einem 1923 vom Berliner Architekten Max Taut in Vitte erbauten Sommerhaus. Ob dessen runder Form dänisch "Karusel" genannt, bildete es den Mittelpunkt eines geselligen Kreises von Künstlern, zu denen auch der Poet Joachim Ringelnatz gehörten.

Seit Jahren in Besitz der Gemeinde, soll das Haus, wie Autorin Mari-

Gleichfalls mit Sanddornlikör, je-

nen sie häufig Künstler mitbringt. Wer sich der Künstlerinsel lieber individuell annähern will, hat es schwer, da an den weißen. Reet gedeckten Häusern der Insel VIP-Erinnerungstafeln fehlen. Doch da hilft Marion Magas. Ihr Buch "Künstler auf Hiddensee" (ISBN: 3931911209, zurzeit vergriffen) in der Hand, lassen sich einstige Lebensräume vieler

Maler, Autoren und Schauspieler

des 20. Jahrhunderts erkunden.

## Reisetipps

Die Ostseeinsel Hiddensee liegt vor der Westküste Rügens. Sie ist rund 16.8 Kilometer in Nord-Süd-Ausrichtung lang, zwischen 300 Metern und 3 Kilometern breit. Auf der 18,6 Quadratkilometer großen Insel leben rund 1000 Einwohner - in den vier Orten Neuendorf, Vitte, Kloster und Grieben. Zugleich gibt es zirka 3500 Gästebetten.

Anreise: Mit dem Auto: Hiddensee ist autofrei. Als Urlauber muss man sei-

nen Pkw in Schaprode auf Rügen beziehungsweise in Stralsund parken und mit der Fähre zur Insel übersetzen (Fährverbindungen: www.reederei-hiddensee.de). Nach Schaprode sind es 570 Kilometer von Chemnitz aus, nach Stralsund rund 45 Kilometer weniger. Die Anfahrt in die Hansestadt führt über Berlin, auf der Autobahn A 11 bis Kreuz Uckermark, dann auf der A 20 bis Ausfahrt Stralsund und auf der B 96 weiter bis zum Ziel. Weiter nach Schaprode fährt man

über die Brücke auf die Insel, durch Samtens und Gingst. Mit der Bahn: Reichlich sechs Stunden bei zweimaligem Zugwechsel braucht man von Chemnitz nach Stralsund. Ab hier dann weiter mit der Fähre.

Weitere Informationen: Insel Information Hiddensee. Norderende 162. 18565 Vitte, Telefon: 038300 6420, Internet: www.seebad-insel-hiddensee.de. Hier gibt's auch Hilfe bei der Unterkunftssuche.

on Magas bei ihren Führungen versichert, endlich denkmalgerecht saniert und musisch wieder belebt werden. Neben einem Ausstellungsund Veranstaltungsraum ist auch ein Trauzimmer vorgesehen. Eine Ausstellung, um die sich ein Vitter Freundeskreis und die dänische Asta-Nielsen-Stiftung gemeinsam bemühen, soll die Filmdiva wieder gebührend ins Rampenlicht holen. Beiträge dazu leistete im Frühsommer der Rheinsberger Maler Harald Kolb, der im Freiluftatelier am "Karusel" Büsten von Asta Nielsen und

Ringelnatz schuf. Marion Magas vermittelt übrigens Bekanntschaft mit weiteren Berühmtheiten der Insel. Dazu begibt sie sich mit Gästegruppen auf die Spuren der Malweiber um die Berliner Künstlerin und Autorin Henni Lehmann. Sie lädt im Dämmerlicht zum Heidespaziergang ein oder zu Entdeckungsreisen durch die Inselgeschichte. Ihre Abschlusspointen, serviert mit einem Schluck Sanddornschnaps, lösen stets reichen Dank-Applaus aus.

## **Abendspaziergang mit Poesie**

doch vorwiegend literarisch, setzt Ute Fritsch ihre Zuhörer über alte Inselzeiten ins Bild. Mittwochs lädt sie zum Poetischen Abendspaziergang an die Steilküste ein, donnerstags gibt es die Strandlesungen "Liebesinsel Hiddensee" oder "Tödliches Eiland", freitags spaziert man auf den "Spuren der Künstler". Fast jeden Samstag treffen sich vier- bis zwölfjährige Kinder zur Strandlesung von Sommergeschichten. Am Sonntag empfängt Autorin Ute Fritsch an der Mühle in Vitte zum Literarischen Hiddensee-Künstlersalon bei Kaffee und Keksen, zu de-